

odenwaldschule



Immer wieder diskutiert: Die Frage, wo beginnt Gewalt?

Ganzer Tag im Zeichen des Schutzes für Kinder und Jugendliche Erster Präventionstag an der OSO

Die Odenwaldschule hat umfassende Maßnahmen zur Prävention und Intervention in die Wege geleitet und umgesetzt. Am 23. November 2012 kam ein ganzer Tag mit vielen Einzelangeboten für alle Schülerinnen und Schüler hinzu. An diesem Tag wurde erstmals ein Präventionstag mit Kooperationspartnern aus Beratungsstellen, Staatsanwaltschaft, Polizei, Pro-Familia und der Institutambulanz der Vitos Klinik, Heppenheim durchgeführt.

Das grundsätzliche Ziel dieser ab jetzt in jedem Schuljahr stattfindenden Veranstaltung ist es, die Anliegen von Prävention und Intervention an der Odenwaldschule wach zu halten, zur Auseinandersetzung und Diskussion anzuregen und zur Weiterentwicklung beizutragen. Ein wesentliches Merkmal dieses Tages ist die Einbezie-

hung externen Sachverstands und externer Beratungskompetenz. Schülerinnen und Schüler konnten sich in folgende Angebote einwählen:

- Zivilcourage
- Annäherung Mädchen-Jungen - erste sexuelle Kontakte
- Gewaltprävention
- Sprache und Kommunikation
- Gute und schlechte Geheimnisse: Mädchen/Junge sein an der OSO
- Geschlechterrollen in den Medien
- Was kann ich tun, um mich zu schützen?
Wer kann mir helfen?
- Männergespräche

Für Lehrerinnen und Lehrer gab es außerdem Angebote zu der Frage: „Wie kann ich als Pädagogin/Pädagoge nach der Aufdeckung des Missbrauchs in meiner pädagogischen Arbeit sicher sein?“ und Einblicke in die Arbeit der Polizei und der Staatsanwaltschaft, sowie Gespräche Prävention und Intervention an der OSO mit Internatsleiter Roland Kubitza.

Am Nachmittag gab es für alle Kinder und Jugendlichen Angebote zu Selbstverteidigungstechniken in der Sporthalle.

Dazu gehörten Workshops in Jiu-Jitsu, Taekwondo, Thaiboxen, Teambildung und zusätzlich noch Yoga.

Dr. Däschler-Seiler wird neuer Schulleiter der Odenwaldschule

Neues Verfahren zur Schulleiterauswahl

Mit deutlicher Zweidrittelmehrheit hat die Mitgliederversammlung der Odenwaldschule am Samstag, 24. November 2012, einen neuen Schulleiter gewählt. Die Bewerberlage war mit 13 qualifizierten Bewerbungen sehr gut.

Zu dem an der Odenwaldschule erstmals durchgeführten transparenten, mehrstufigen Verfahren gehörte am Ende eine Vorschlagsliste bestehend aus drei Bewerbern, die dem Trägerverein von der Auswahlkommission vorgeschlagen wurde. In der Auswahlkommission waren neben Pädagogen, Schülern und Eltern auch Mitglieder des Trägervereins und der zentralen Einrichtungen wie Küche, Waschhaus und Technik.

Das Verfahren zur Ausschreibung und Auswahl der neuen Schulleiterstelle hatte schon im Herbst 2011 mit der durch die Gremien der Schule vorgenommenen Entwicklung der Stellenausschreibung begonnen. Alle Phasen der Schulleiterfindung erfolgten mit einer intensiven Beteiligung der schulischen Gremien, waren kriterienorientiert, nachvollziehbar und wurden dokumentiert. Ein Trägervereinsmitglied sagte am Tag der Auswahl: „Erstmalig in der Geschichte der Odenwaldschule bestand diese Wahl nicht aus einem Pro-Forma-Akt. Der Trägerverein hat früher die Hand gehoben, wenn er dazu aufgefordert wurde. Die Entscheidung haben andere jeweils früher getroffen. Diesmal hat zum ersten Mal in der Geschichte der Odenwaldschule der Trägerverein tatsächlich den Schulleiter gewählt.“

Im Mittelpunkt der sehr sachlichen und differenzierten Diskussion stand die Frage, welche Kompetenzen braucht eine Schulleiterpersönlichkeit, die in der Verantwortung für die komplexe, betroffenenorientierte Vergangenheitsbewältigung und die Weiterführung der Neuausrichtung in einer teamorientierten, kollegialen Schulleitung handeln soll.



Vor der Stimmabgabe: Die Anzahl der wahlberechtigten Stimmen wird noch einmal geprüft.

Jeder der eingeladenen Kandidaten durchlief ein zweitägiges Auswahlverfahren. Dazu gehörte u.a. neben einer zu haltenden Unterrichtsstunde, einem Vortrag vor der Konferenz und einem Kolloquium auch ein Assessment zu einem fiktiven Fall sexualisierter Gewalt in Schule und Internat.

Die Mitglieder des Trägervereins der Odenwaldschule waren sich einig, dass Dr. Siegfried Däschler-Seiler mit seinem breiten Erfahrungshintergrund aus Theorie und Praxis den Weg der Weiterentwicklung des Schulbereichs der Odenwaldschule im Leitungsteam gemeinsam mit der Schulgemeinde erfolgreich gehen wird. Dr. Däschler-Seiler ist akademischer Oberrat an der Pädagogischen Hochschule in Ludwigsburg. Er wird sein neues Amt zum Schuljahr 2013/2014 antreten.

Die Mitglieder des Trägervereins dankten Prof. Dr. Katrin Höhmann für das anspruchsvolle und konsequent transparente Auswahlverfahren und dafür, dass sie die Schulleitung bis zum Amtsantritt des neuen Schulleiters weiterführen wird.



Anlässlich der Eröffnung ließen Schülerinnen und Schüler Luftballons mit Karten daran steigen. Wer eine Karte gefunden hat, darf sich an der Odenwaldschule einen USB-Stick mit OSO Kauz und ein Schlüsselband abholen.

OSO USB-Stick und Schlüsselband für alle Neuer Medienraum offiziell eröffnet

Im Zuge der Umbau- und Strukturierungsmaßnahmen zum Bildungscampus entstand in den Sommerferien ein völlig neuer Computerraum auf dem Gelände der Odenwaldschule, der am 9. November offiziell eröffnet wurde. Hell, freundlich und mit einheitlichem Mobiliar präsentiert sich das neue Zentrum jetzt im Geheeb-Haus. Außen auf den großen Fensterscheiben steht in weithin sichtbaren Lettern OSO – in @Schreibweise. Innen stehen jetzt 27 Computerarbeitsplätze, vier Druckerplätze und ein Beamer für Schülerinnen und Schüler bereit, die im Internet recherchieren, Präsentationen vorbereiten und Tertialsarbeiten anfertigen. Zudem gibt es die Möglichkeit, sich mit mitgebrachten Lap-Tops ins W-LAN einzuwählen.



Die kommissarische Schulleiterin, Prof. Dr. Katrin Höhmann, freute sich: „Die Odenwaldschule fördert Schülerinnen und Schüler so, dass sie die Medien beherrschen und sie nicht durch die Medien beherrscht werden“. Die Odenwaldschule sieht ihre Aufgabe in der Stärkung der Medienkompetenz ihrer Kinder und Jugendlichen. Das heißt, Schülerinnen und Schüler werden dazu moti-

viert, Medien auch kritisch zu reflektieren, ausreichende Kenntnis im Umgang zu entwickeln und Medien gezielt auszuwählen. Darüberhinaus soll in Zukunft auch die Fähigkeit, Medien aktiv und kreativ mitzugestalten ein Angebot an der Odenwaldschule werden.

Die grundsätzlich positive Haltung zu Medien spiegelt sich auch in einem kleinen Geschenk wieder, das anlässlich der Eröffnung des Computerraums an alle Schülerinnen und Schüler und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt wurde: ein USB Stick mit OSO Eule und ein Lanyard an dem der Stick und der Zimmerschlüssel um den Hals getragen werden können.

Nun geht es weiter: Ein Leitfaden zur Mediennutzung wird erstellt. Es gibt erste Überlegungen, dass Schülerinnen und Schüler eine Selbstverpflichtungserklärung zur Mediennutzung entwickeln. Die täglichen Zeiten für die W-LAN-Nutzung werden ebenso diskutiert werden, wie der Einsatz von Smartphones im Unterricht und die Weiterentwicklung der Module zum Mediengestalter.



Nächste Schritte besprochen

Arbeitstreffen zum Thema Aufarbeitung

Die Odenwaldschule hat zu einem Arbeitstreffen zum Thema: „Perspektiven der Odenwaldschule für und durch die Aufarbeitung“ eingeladen. Am Freitag, 16. November 2012, trafen sich in Bensheim Wissenschaftler, Betroffenenvertreter, Vertreter aus Schulaufsicht und Jugendhilfe sowie Mitarbeiter der Odenwaldschule. Eröffnet wurde das Treffen von Vorstandsmitglied Hermann Rademacker und der kommissarischen Schulleiterin Prof. Dr. Katrin Höhmann.

Die zentralen Fragen, die im Mittelpunkt des Arbeitstreffens standen, lauteten:

- Was meint Aufarbeitung konkret?
- Welche Schritte sind im Prozess der Aufarbeitung der sexualisierten Gewalt erforderlich?
- Wie kann die Aufarbeitung der sexualisierten Gewalt an der Odenwaldschule der Forschung, den Schul- und Jugendhilfebehörden oder den Fachberatungsstellen nutzen und umgekehrt?
- Was ist bereits geschehen, was fehlt?



Vorstandsmitglied Hermann Rademacker und die kommissarische Schulleiterin Prof. Dr. Katrin Höhmann bei der Eröffnung des Arbeitstreffens

Konkrete Arbeitsergebnisse, Projekte und Aktivitäten rund um das Thema „Aufarbeitung“ werden in den nächsten Tagen auf einer eigens dafür eingerichteten Website freigeschaltet und können kontinuierlich ergänzt werden. Die Website versteht sich auch als Kommunikationsplattform für alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die über die Odenwaldschule zu Themen der Aufarbeitung forschen wollen.

Vorab ist der Aufsatz von Regina Bappert bereits auf der Verantwortungsseite der Website der Odenwaldschule einsehbar.

[> zum Aufsatz von Regina Bappert](#)



Die Beauftragte des Trägervereins für Prävention: Regina Bappert

Die Auftaktvorträge hielten Prof. Theresia Höyneck, Professorin für Recht der Kindheit und der Jugend vom Fachbereich Sozialwesen der Universität Kassel und die Beauftragte des Trägervereins der Odenwaldschule für Prävention Regina Bappert. In einem 24 seitigen Aufsatz stellte Regina Bappert sieben Definitionen vor, wie ‚Aufarbeitung‘ verstanden werden kann, widmete sich jedem einzelnen Aspekt genauer und skizzierte, was sich in der Odenwaldschule in den jeweiligen Bereichen bis heute getan hat.



Referentin Prof. Theresia Höyneck, Professorin für Recht der Kindheit und der Jugend vom Fachbereich Sozialwesen der Universität Kassel



UNESCO Projektschule

Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg UNESCO Tagung im Februar 2013

Am 7. November 2012 trafen sich die Hessischen Unesco-Projektschulen im Historischen Museum der Stadt Frankfurt, wo derzeit die Ausstellung „Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ gezeigt wird (noch bis zum 7. April 2013 im zweiten Obergeschoss des Historischen Museums Frankfurt, Fahrtor 2, Römerberg), um eine UNESCO Tagung gleichen Titels im Februar des nächsten Jahres vorzubereiten.

Von der Odenwaldschule waren der Geschichtslehrer Till Pechatscheck und UNESCO Koordinator Jan Fuchs dabei.

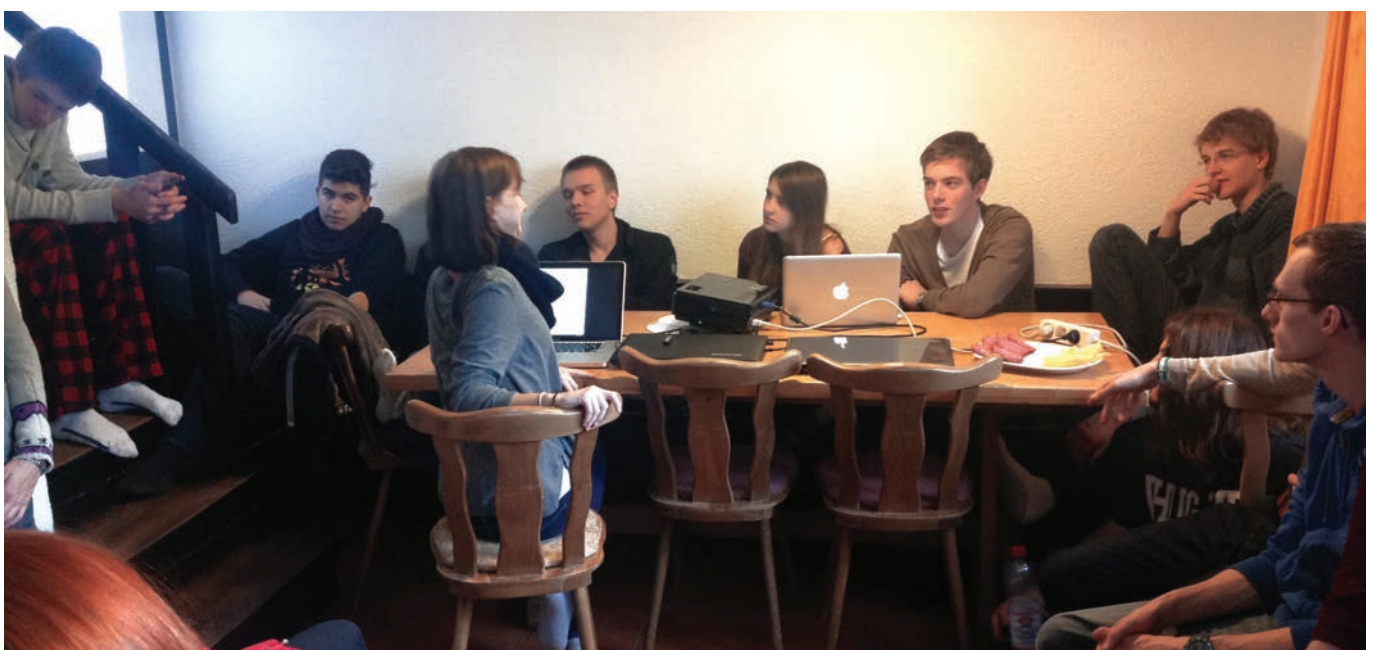
Die Ausstellung und das Konzept, die Besucher durch Schülerinnen und Schüler führen zu lassen, waren so überzeugend, dass es im zweiten Terial auch eine Exkursion der Oberstufe in die Ausstellung geben wird.

Schülerparlament im Parlamentswochende Tagung in Fürth-Kröckelbach

Am Wochenende 2. bis 4. November 2012 zog sich das Schülerparlament zum Parlamentswochenende nach Fürth-Kröckelbach zurück und arbeitete dort zurückgezogen und ungestört an der Allgemeinen Satzung der Schülervertretung, an der Block- und der Teehausatzung und an der Satzung des Rechtsausschusses. Neben weiteren Punkten standen auf der Tagesordnung die Initiierung des Projekts „Schule ohne Rassismus –

Schule mit Courage“ und die Vorbereitung der nächsten Schulgemeinde.

Der Schülerparlamentspräsident hob hervor, dass das Wochenende zur Teamfindung beigetragen hat. Der Samstag ist von 9.30 bis 23.30 Uhr zum Arbeiten genutzt worden und auch während des Parlamentsblockhauses sind die Diskussionen und Gespräche weitergegangen.



Konzentrierte Atmosphäre in Kröckelbach: das Parlamentswochende

Kurzmeldungen

Fachbereichstag an der Hochschule Darmstadt Schulleiterin berichtet über Konsequenzen aus dem Missbrauch

Am 30. November 2011 hat der von der Bundesregierung eingerichtete Runde Tisch Sexueller Missbrauch seinen Abschlussbericht vorgelegt. Darin sind wesentliche Empfehlungen und Forderungen formuliert, um das Problem des sexuellen Missbrauchs einzudämmen. Welche Zwischenbilanz können und müssen wir ein Jahr nach der Vorlage des Abschlussberichts des Runden Tisches ziehen?

Vor dem Hintergrund dieser Frage hatte Prof. Volker Beck vom Fachbereich „Gesellschaftswissenschaften und Soziale Arbeit“ der Hochschule Darmstadt am

7. November 2012 zu einem Fachbereichstag mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten von Betroffenenvereinigungen, Kinderschutzinstitutionen, Wissenschaft, Forschung und Medien eingeladen.

Unter regem Interesse der Tagungsgäste berichtete Prof. Dr. Katrin Höhmann dort über die Konsequenzen, die die Odenwaldschule aus dem Missbrauch in der Vergangenheit gezogen hat und stellte die Ergebnisse der Organisationsentwicklung in Schule und Internat vor.

Landtagsabgeordneter an der OSO Alexander Bauer informierte sich über Aufarbeitung und Schulangebot

„Die Schule arbeitet an ihrer Vergangenheit, aber auch an ihrer Zukunft“, attestierte der Landtagsabgeordnete Alexander Bauer (CDU) der OSO bei seinem Besuch.

Er machte an der Schule im Rahmen der landesweiten Aktionswoche „Wir handeln: Sicherheit und Zukunft in der hessischen Schulpolitik“ Station und informierte sich bei der kommissarischen Schulleiterin Frau Prof. Dr. Katrin Höhmann, Internatsleiter Roland Kubitza, Geschäftsführer Meto Salijevic und dem Vorstandsvorsitzenden Gerhard Herbert aus erster Hand über die aktuellen Entwicklungen und über das schulische Angebot.

Besonders beeindruckt zeigte sich Bauer von den vielfältigen Angeboten der Odenwaldschule zur individuellen Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler. Abschließend wünschte er der Schule für ihren weiteren Weg viel Erfolg.

Der Leitgedanke der Wahlfreiheit habe auch zu Veränderungen bei der Schulzeitverkürzung geführt. Die Landesregierung habe auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler und Bedingungen an den Schulen reagiert. „Die neue erweiterte Wahlfreiheit zwischen G8 und G9 auch für die Gymnasien ist daher folgerichtig“, stellte Alexander Bauer klar.

Ausflug nach Natzweiler-Struthof Nur hier geht das

Nur Hier

Nur hier geht das.

Nur hier wird sichtbar und nachfühlbar
was wirklich war.

Nur hier bekommen die grauenhaften Berichte
einen Sinn.

Nur hier kann Vergessen nicht gelingen,
gegen Verdrängung still
und für Erinnern erlebbar gewirkt werden.

Nur hier finden Entscheidungen statt:
vor den stummen Zeugen der Taten,
den Steinen, den Zäunen, den Baracken,
dem weiten Himmel gar.

Nur hier kommen Ahnungen
von Verantwortung zaghaft auf.

Dieses Gedicht brachte die 10. Klasse von ihrer Ganztagesfahrt mit. Das Ziel ihrer Exkursion: Natzweiler-Struthof war zwischen 1. Mai 1941 und 23. November 1944 ein Straf- und Arbeitslager des nationalsozialistischen Deutschlands nahe dem Ort Natzweiler im besetzten französischen Elsass. Etwa 52.000 Häftlinge aus ganz Europa, insbesondere aus den Gefängnissen in den lothringischen Städten Épinal und Nancy sowie Belfort in Franche-Comté, wurden dorthin sowie in die angeschlossenen Außenlager deportiert. 22.000 Personen starben an den Haftfolgen, Krankheiten, Kälte, Mangelernährung oder wurden ermordet.

Kurzmeldungen

Gezeichnete Welten

Felix Hartlaub in der Kunsthalle Mannheim

Die von Inge Herold kuratierte Ausstellung: „Felix Hartlaub. Gezeichnete Welten“ wird vom 11. November 2012 bis 27. Januar 2013 in der Kunsthalle Mannheim zu sehen sein. Der



Odenwaldschüler (von 1928-1932) Felix Hartlaub zeichnete sich hinein in phantastische Welten voller Dramatik, Phantasie und Visionen, die immer wieder mit Witz und Humor durchsetzt waren.

Sie möchten mehr über Felix Hartlaub und seine Zeit an der Odenwaldschule wissen? Besuchen Sie uns an der Odenwaldschule und hören Sie den Vortrag von Dr. Alexander Priebe.

Felix Hartlaub und die Odenwaldschule

Vortrag von Dr. Alexander Priebe

Odenwaldschule/Aula

Mittwoch 16. Dezember, 19.30 Uhr

Die gute Nachricht

Eulenvogel wieder da

Hättet Ihr es gewußt? „Die deutsche Sprache kennt die Bezeichnungen „Eule“ und „Kauz“. Diese Unterscheidung wird so in keiner anderen europäischen Sprache getroffen“. So steht es bei Wikipedia. Egal, wie er auch heißt, die OSO ist ein Platz für ihn! Erneut wurde ein Eulenvogel im Humboldthaus gesehen. Die Odenwaldschule freut sich über ihre Mitbewohnerin/ihren Mitbewohner und betrachtet ihre/seine Wiederankunft als ein gutes Zeichen.

Ablösesumme noch unklar

OSO-Fußballer begehrt

Die Fußball-AG der OSO spielte neulich gegen die C-Jugend des TSV Hambach auf dem neuen Kunstrasenplatz in Unter-Hambach im Flutlicht. Sie musste sich nach einer 3:1 Führung mit 5:4 geschlagen geben. Die abschließende Meinung war einhellig: Wir brauchen ein Rückspiel!

In diesem Spiel zeigten die OSO-Schüler soviel Geschick, dass der Jugendtrainer in erste „Vertragsverhandlungen“ zur Übernahme der jungen OSO-Talente eintreten wollte :-)!

Adventsnachmittag

Die Odenwaldschule freut sich auf Ihre Gäste

Eltern, Freunde, Nachbarn aus Ober-Hambach, Mitarbeiter/innen und Schüler/innen sind herzlich eingeladen zum Adventsnachmittag am Sonntag, 9. Dezember 2012, ab 14:30 Uhr

14.30 Uhr Theaterszenen zum Thema „Fremde Welten“ von Schüler/innen der Klasse 5/6/7 in der Theaterhalle

parallel dazu

14.30 Uhr Projekt-Präsentationen von Schüler/innen der Klasse 9 im Konferenzraum

15.30 Uhr Adventscafé im Speisesaal mit musikalischen Beiträgen des Schulchors und Verkaufsständen mit Produkten aus den OSO-Werkstätten.



Herausgeber:

Odenwaldschule e. V.
Paul-Geheeb-Straße
D-64646 Heppenheim
Tel: + 49 (0) 6252 797-0
www.odenwaldschule.de
info@odenwaldschule.de

Verantwortlich:

Prof. Dr. Katrin Höhmann

Redaktion und Gestaltung:

Gertrud Ohling von Haken

Team:

Monika Forstbach
Andrea Zank

[> zum Download der Newsletter-Ausgaben](#)